

**Niederschrift**  
**über die Sitzung des Schul- und Sportausschusses**  
**am 26.06.2012**

Tagungsort: Schule Am Niedermühlenhof, Am Niedermühlenhof 1, 33604  
Bielefeld, Mensa

Beginn: 16:00 Uhr

Sitzungspause:

Ende: 18:45 Uhr

Anwesend:

CDU

Frau Petra Brinkmann  
Frau Elke Grünewald  
Frau Alexandra Heckeroth  
Herr Marcus Kleinkes  
Herr Andreas Rüther, Vorsitzender

SPD

Herr Lars Kornfeld  
Herr Gerd Kranzmann, stellv. Vorsitzender  
Herr Lars Nockemann  
Frau Frauke Viehmeister  
Herr Thomas Wandersleb

Bündnis 90/Die Grünen

Frau Hannelore Pfaff  
Frau Dr. Ingetraud Schulze

BfB

Herr Gerd-Peter Grün

FDP

Frau Ursula Burkert

Die Linke

Herr Onur Ocak

Beratende Mitglieder

Frau Cemile Acar-Gökce  
Frau Anne Röder  
Herr Karl-Wilhelm Schulze  
Frau Graciela Toledo Gonzalez  
Herr Peter Edinger  
Herr Günter Kunert  
Frau Alena Scholz

Von der Verwaltung

Herr Beigeordneter Dr. Witthaus

Frau Fortmeier

Herr G. Müller

Herr P.-M. Müller

Frau Schönemann

Herr Stein, Geschäftsführer (Schriftführer Schule)

Herr Bockermann

Frau Feldmann (Schriftführerin Sport)

Herr Voßhans, Amt für Integration und interkulturelle Angelegenheiten (zu TOP 3.5)

Vom Schulamt für die Stadt Bielefeld (zu TOP 3.8)

Frau Schattmann

Vor Eintritt in die Tagesordnung findet eine Besichtigung der Schule Am Niedermühlenhof, Schule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung im Bereich der Berufspraxisstufe (Sek. II), der Schule Am Möllerstift GmbH statt. Im Anschluss daran stellt Herr Vorsitzender Rüther die Beschlussfähigkeit und die form- und fristgerecht erfolgte Einladung fest.

### **Öffentliche Sitzung:**

#### **Zu Punkt 2      Öffentliche Sitzung Sport**

#### **Zu Punkt 2.1      Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung Sport des Schul- und Sportausschusses am 22.05.2012 - Nr. 31/2009-2014**

#### **Beschluss:**

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung Sport des Schul- und Sportausschusses vom 22.05.2012 wird genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

#### **Zu Punkt 2.2      Mitteilungen**

#### **Zu Punkt 2.2.1      Umsetzung im Schul- und Sportausschuss**

Herr Bockermann verweist auf die den Mitgliedern übersandte Mitteilung zur Umsetzung im Schul- und Sportausschuss.

#### **Zu Punkt 2.2.2      Sportgelegenheit am Wiesenbach**

Herr Bockermann weist auf die den Mitgliedern verteilte Mitteilung zur Sportgelegenheit Am Wiesenbach hin. Die Baumaßnahme soll nun nicht wie geplant in drei Bauabschnitten, sondern als eine Baumaßnahme im Jahr 2013 realisiert werden. Die entsprechenden politischen Beratungen sind für September/Okttober geplant.

#### **Zu Punkt 2.3      Anfragen**

Anfragen liegen nicht vor.

#### **Zu Punkt 2.4      Anträge**

Anträge liegen nicht vor.

**Zu Punkt 2.5**      **Abschluss eines Nachtrags zu einem bestehenden Miet-Vertrag zum weiteren Betrieb einer bereits bestehenden Mobilfunkstation mit DFMG Deutsche Funkturm GmbH (t-mobile) auf dem Gelände der Sportanlage Mühlenbrink, Kirchdornberger Str. 46, im Stadtbezirk Dornberg**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4222/2009-2014

**Der Schul- und Sportausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.**

**Zu Punkt 2.6**      **Bewilligung von Zuschüssen zu den Kosten der Unterhaltung vereinseigener Sportanlagen im Jahr 2012 gemäß den Sportförderungsrichtlinien der Stadt Bielefeld**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4311/2009-2014

Frau Brinkmann berichtet, dass die Empfehlungen zu den Unterhaltungskostenzuschüssen von der Sportstättenprüfungskommission einstimmig beschlossen worden sind.

**Beschluss:**

**Der Schul- und Sportausschuss beschließt die Bewilligung von Zuschüssen zu den Kosten der Unterhaltung vereinseigener Sportanlagen und –heime gemäß § 8 der Sportförderungsrichtlinien der Stadt Bielefeld entsprechend dem Vorschlag der Sportstättenprüfungskommission von 2012.**

**Die Gesamtsumme beträgt 80.355,81 € und ist vom Haushaltsansatz in Höhe von 99.960 € gedeckt.**

**Die einzelnen Zuschüsse können durch die Verwaltung ausgezahlt werden.**

**Sollten die bei den Unterhaltungskostenzuschüssen nicht auszahlenden Mittel auch nicht für die Förderung der Jugendlichen und Übungsleiter benötigt werden, wird die Verwaltung beauftragt, dem Schul- und Sportausschuss eine Vorlage zur Verteilung dieser Mittel, entsprechend den Beratungen in der Sportstättenprüfungskommission, für weitere Investitionsmaßnahmen zu unterbreiten.**

- einstimmig beschlossen -

**Zu Punkt 2.7 Zuschüsse zur Errichtung und Erweiterung vereinseigener Sportanlagen nach § 7 der Sportförderungsrichtlinien der Stadt Bielefeld im Jahr 2012**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4314/2009-2014

Frau Brinkmann weist darauf hin, dass der Schul- und Sportausschuss in seiner heutigen Sitzung über die Verwendung der im Haushalt veranschlagten 53.700 € entscheiden soll. Bei der Vergabe dieser Mittel werden die Vereine auf Position 1 bis 6 der Prioritätenliste berücksichtigt. Frau Brinkmann berichtet, dass sich die Sportstättenprüfungskommission darüber hinaus einvernehmlich auf eine Verwendung etwaiger freier Finanzmittel bei den Unterhaltungskosten, die auch nicht für die Bezuschussung Jugendlicher oder Übungsleiter benötigt werden, verständigt hat. In diesem Fall wird die Verwaltung im Herbst eine entsprechende Vorlage fertigen.

Beschluss:

- 1. Der Bielefelder TC Metropol erhält für den Neubau eines Tanzsportzentrums einen weiteren Abschlag auf den in Aussicht gestellten Zuschuss in Höhe von 10.000 €.**
- 2. Für die Modernisierung des vereinseigenen Sportplatzes „Am Brodhagen“ und den Bau eines Hockey-Kunstrasenplatzes erhält die Bielefelder Turngemeinde einen Abschlag in Höhe von 10.000 €.**
- 3. Der TuS Jöllenbeck erhält für die Umbau-, Erweiterungs- und Sanierungsarbeiten an Clubhaus und Tennisplätzen seiner vereinseigenen Anlage den Restbetrag des in Aussicht gestellten Zuschusses in Höhe von 10.000 €.**
- 4. Der Deutsche Alpenverein, Sektion Bielefeld, erhält für den Bau eines Kletterzentrums einen weiteren Abschlag in Höhe von 10.000 €.**
- 5. Der TC Brackwede erhält für die Erneuerung der sanitären Anlagen der vereinseigenen Tennishalle den Zuschussrestbetrag in Höhe von 11.200 €.**
- 6. Für die Um- bzw. Erweiterung der vereinseigenen Schießsportanlage incl. der durchzuführenden Lärmschutzmaßnahmen erhält der SSV Diana einen Abschlag von 2.500 €.**

**Die Zuschüsse dürfen von der Verwaltung ausgezahlt werden.**

**Sollten die bei den Unterhaltungskostenzuschüssen nicht auszahlenden Mittel auch nicht für die Förderung der Jugendlichen und Übungsleiter benötigt werden, wird die Verwaltung beauftragt, dem Schul- und Sportausschuss eine Vorlage zur Verteilung dieser Mittel, entsprechend den Beratungen in der Sportstättenprüfungskommission, für weitere Investitionsmaßnahmen zu unterbreiten.**

**- einstimmig beschlossen -**

**Zu Punkt 2.8 Zuschüsse an Bielefelder Sportvereine aus den Restmitteln der Sportpauschale 2011**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4316/2009-2014

Frau Brinkmann berichtet, dass es zu der Verwendung der Restmittel der Sportpauschale 2011 in der Sportstättenprüfungskommission eine ausführliche Diskussion gegeben hat. Der nun vorliegende Beschlussvorschlag wurde insgesamt von den Fraktionen von SPD, FDP, Bündnis 90/Die Grünen und der CDU befürwortet. Die Fraktionen der BfB und Die Linke sowie der Stadtsportbund haben nur der ersten Beschlussposition zugestimmt und bei den Positionen 2 und 3 dagegen votiert.

**Beschluss:**

**Der Schul- und Sportausschuss fasst aufgrund der Empfehlung der Sportstättenprüfungskommission folgenden Beschluss zur Verteilung der Restmittel aus der Sportpauschale für Vereinsbaumaßnahmen:**

**Für den Bau einer Dreifachturnhalle erhält der TSVE 1890 Bielefeld einen weiteren Abschlag von 71.467 €.**

**Für den Bau von Umkleide- und Sanitäranlagen erhält die Bielefelder Turngemeinde einen Zuschuss in Höhe von 51.826 €.**

**Die Differenz zu dem zurückgestellten Betrag (150.000 €) in Höhe von 98.174 € wird als weiterer Abschlag an den TSVE 1890 Bielefeld für den Bau einer Dreifachsporthalle ausgezahlt.**

**- bei 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung mit großer Mehrheit beschlossen -**

**Zu Punkt 2.9 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Beratungsgrundlage:  
Drucksachennummer:

Es erfolgt kein Bericht.

**Zu Punkt 3 Öffentliche Sitzung Schule**

**Zu Punkt 3.1 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung Schule des Schul- und Sportausschusses am 22.05.2012 - Nr. 31/2009-2014**

**Beschluss:**

**Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung Schule des Schul- und Sportausschusses am 22.05.2012 – Nr. 31/2009-2014 – wird genehmigt.**

**- einstimmig beschlossen -**

**Zu Punkt 3.2 Mitteilungen**

**Zu Punkt 3.2.1 Landesprojekt Kulturrucksack: Kulturwandertage Bielefeld**

Den Ausschussmitgliedern wird folgende Mitteilung in schriftlicher Form ausgehändigt:

„Der Schul- und Sportausschuss ist am 17.01.2012 und der Kulturausschuss in seiner Sitzung am 18.02.2012 über das Projekt Kulturwandertage in Bielefeld im Rahmen des neuen Landes-Programms Kulturrucksack informiert worden.

Die Kulturwandertage finden in Bielefeld erstmalig vom 19.11. bis zum 30.11.2012 statt. Für die Vorbereitung und Umsetzung der Kulturwandertage in Bielefeld arbeitet federführend das kommunale Bildungsbüro in enger Kooperation mit Schulen, dem Jugendamt, dem Kulturamt und dem Dezernat Schule / Bürger / Kultur zusammen.

Für die Kulturwandertage in Bielefeld bieten die Bielefelder Kunst- und Kulturschaffenden und Kultureinrichtungen mehr als 30 Kunst- und Kulturprojekte an (siehe Angebotsliste). Wenn alle zur Verfügung stehenden Angebote im Projektzeitraum von Schulklassen in Anspruch genommen werden, können täglich 900 Bielefelder Schülerinnen und Schüler im Stadtgebiet unterwegs sein.

Mit Beginn des neuen Schuljahres erhalten alle Schulen im

Sekundarbereich I Plakate, Flyer und Programmhefte für die Kulturwandertage. Die Anmeldungen der Schulen für die Kulturprojekte erfolgen über das Bildungsbüro bis zum 15.09.2012, um eine Evaluation für die Planungen der kommenden Jahre für die Kulturwandertage zu ermöglichen.

Weitere Informationen stehen unter [www.kulturrucksack.nrw.de/](http://www.kulturrucksack.nrw.de/) zur Verfügung.

### Kunst- und Kulturangebote für die Kulturwandertage in Bielefeld

1. Map -Tracking – Suchen und Staunen (Nachtwaldwanderungen) *WEGE ERLEBEN*
2. Trickfilm-Projekt vom Comik zum Trickfilm *Fleer - Medienwerkstatt*
3. Graffiti *Freischaffende Künstlerinnen*
4. Schnupperstunden im Theater *Trotz-Alledem-Theater*
5. Malen mit Lydda- Künstlerinnen *Künstlerhaus LYDDA*
6. Literaturwerkstatt zu dem Buch „Wenn du stirbst, zieht dein ganzes Leben an dir vorbei, sagen sie“ von Lauren Oliver *Stadtbibliothek/Theater Bielefeld*
7. Die Vorleser-Lesewerkstatt zu dem Roman "Tschick" *Theater Bielefeld*
8. Erlebnisreise durch die Ausdrucksmöglichkeiten des Theaters *Alarm Theater*
9. Schaubilder in der Kunst - Unsere Welt als Bild-Banner! *Bielefelder Kunstverein*
10. Tanzworkshop *DansArt Tanznetworks*
11. Afrikanische Trommeln & Rhythmen für Schulklassen *Bielefelder Elternverein*
12. Kunsthallen - Entdeckungstour *Kunsthalle Bielefeld*
13. Hip-Hop trifft Volksliedergut *Caroline Oetker Stift*
14. Kunstkochtopf Kunst ist Nahrung für die Seele und Ernährung geht uns alle an! *ART at WORK*
15. Außen Museum - Innen cool Das Namu Logbuch *Naturkunde-Museum*
16. Sehet, welche Stadt *Freischaffende Künstlerin*
17. „Schattenwelten“ Spiel mit im Schattenkabinett *Freischaffende Künstlerin*
18. Kunstworkshop „Schlange vor der Kinokasse“ *Freischaffende Künstlerin*  
Abschließend Filmaufführung *im Lichtwerkkino*
19. Samba meets Klassik *AWO Brake*
20. Mädchen machen Theater *Spielen mit Kindern*
21. Theaterworkshop „Wir lassen die Puppen tanzen“ Theaterstück: „Momo“ von Michael Ende *Puppentheater*
22. Als die Maschinen nach Bielefeld kamen *Historisches Museum*



23. Theaterworkshop: Rassismus und Ausgrenzung früher und heute *Historisches Museum*
24. Die Museumsforscher *Historisches Museum*
25. „Kreativworkshop – Geschichte von Schuhen und Taschen“ *Historisches Museum*
26. Interkulturelles Musik- und Tanzangebot – Im Tanz die Welt entdecken! – *IBZ*
27. Bielefelder Sonnenuhren – Zeitmessung in der vorindustriellen Welt *Museum Huelsmann*
28. Wandel der Ess- und Trinkkultur vom 16. Jh. Bis in die Gegenwart *Museum Huelsmann*
29. Einführung in das Cartoon-Zeichen: Gesicht und Mimik *Museum Huelsmann*
30. Bildbeschreibung: Märchen- bzw. Sagendiavortrag mit dem Epiaskop *Museum Huelsmann*
31. Erfahrungswelt der Sinne - Ausstellung von Objekten zum Experimentieren *Luna-Sennestadt*

**Zu Punkt 3.2.2 "Alle Kinder mitnehmen" - Ein Gemeinschaftsprojekt für Bildungsgerechtigkeit des Vereins TABULA e.V.**

Den Ausschussmitgliedern wird ein Flyer des Vereins TABULA e.V. zum Projekt „Alle Kinder mitnehmen“ ausgehändigt. Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, gemeinsam mit seinen Bündnispartnern – der Universität Bielefeld, der Stadt Bielefeld/Bildungsbüro, dem Kompetenzteam NRW, der Bielefelder Bürgerstiftung und den „Frauen in Bewegung“ – einen Beitrag zu mehr Bildungsgerechtigkeit zu leisten.

**Zu Punkt 3.3 Anfragen**

Anfragen liegen nicht vor.

**Zu Punkt 3.4 Anträge**

Anträge liegen nicht vor.

**Zu Punkt 3.5 Rahmenrichtlinien für die Vergabe von städtischen Zuschüssen für Schulische Integrationshilfen der Stadt Bielefeld  
Neufassung der Richtlinien**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4369/2009-2014

Im Rahmen der Diskussion wird seitens der Verwaltung klargestellt, dass die schulischen Integrationshilfen für alle Schulformen (allgemeinbildenden Schulen und Förderschulen) angeboten werden. Die unter Nr. 1 der Ziff. 6.2 der Rahmenrichtlinien genannte „Regelklasse“ nimmt unter Berücksichtigung der rechtlichen Rahmenbedingungen des Landes unabhängig von der Schulform eine Abgrenzung zwischen Auffang-, Vorbereitungs- und Förderklassen auf der einen Seite sowie den Regelklassen auf der anderen Seite vor. Eine Abgrenzung zwischen allgemeiner Schule sowie Förderschule wird mit diesem Terminus ausdrücklich nicht vorgenommen.

Die Vorlage ist als Anlage Bestandteil dieser Niederschrift.

### **Beschluss:**

**Die „Rahmenrichtlinien für die Gewährung schulischer Integrationshilfen durch die Stadt Bielefeld“ werden gemäß der Anlage der Vorlage verabschiedet. Sie treten mit Beginn des Schuljahres 2012/2013 in Kraft. Die „Richtlinien für die Durchführung von schulischen Integrationshilfen“ vom 28.10.2008 i.d.F. vom 01.01.2009 treten mit Ablauf des 31.07.2012 außer Kraft.**

- einstimmig beschlossen -

### **Zu Punkt 3.6**

#### **Teilnahme der Stadt Bielefeld am EU-Projekt "STARS - Sustainable Travel Accredited and Recognised Schools" (Anerkannte Schulen für nachhaltige Schulwege)**

##### Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4260/2009-2014

Herr Müller berichtet, dass das Projekt bereits vor den Osterferien den städtischen und nichtstädtischen Schulen per Email vorgestellt und um Rückmeldung der Schulen gebeten wurde, ob diese sich eine Teilnahme am Projekt vorstellen könnten. Bis zum heutigen Tag ist seitens der Schulen keine Resonanz zu verzeichnen gewesen. Eine große Herausforderung wird deshalb darin bestehen, Schulen für eine Teilnahme am Projekt bewegen und begeistern zu können.

An der sich anschließenden Diskussion beteiligen sich Frau Burkert, Frau Dr. Schulze und Herr Beigeordneter Dr. Witthaus. Es geht dabei vor allem um die Frage, wie Schulen für eine Teilnahme am Projekt motiviert werden können.

Es ergeht sodann folgender

### **Beschluss:**

- 1. Der Beteiligung der Stadt Bielefeld an dem EU-Projekt „STARS – Sustainable Travel Accredited and Recognised Schools“ wird zugestimmt.**
- 2. Die finanziellen Auswirkungen in den jeweiligen**

**Haushaltsjahren werden im Budget des Amtes für Verkehr abgebildet.**

– bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen –

**Zu Punkt 3.7 Festlegung rechtsverbindlicher Schuleinzugsbereiche für die Grundschule Am Homersen, Grundschule Brake, Grundschule Heeperholz, Grundschule Milse und die Stiftsschule**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4066/2009-2014

Herr Müller erklärt, dass mit dem vorgelegten Beschlussvorschlag der einstimmige Beschluss des Schul- und Sportausschusses und des Rates der Stadt Bielefeld vom 10.11.2011 zur Bildung von Schuleinzugsbereichen ab dem Schuljahr 2013/14 für die Grundschule Brake und die Stiftsschule zur Stärkung der Grundschule Vilsendorf, für die Grundschule am Homersen und die Grundschule Heeperholz zur Stärkung der Grundschule Oldentrup sowie für die Grundschule Milse zur Stärkung der Grundschule Altenhagen vollzogen wird.

Die Bezirksvertretungen Schildesche, Heepen und Jöllenbeck haben bereits in ihren Sitzungen im Rahmen ihres Anhörungsrechts über die Vorlage beraten.

Die Bezirksvertretung Schildesche hat die Vorlage in erster Lesung behandelt und die abschließende Beratung der Vorlage auf die Sitzung am 28.06.2012 vertagt, weil die Bildung eines Schuleinzugsbereichs für die Stiftsschule kritisch gesehen wurde.

Die Bezirksvertretung Jöllenbeck hat die Vorlage zustimmend zur Kenntnis genommen und die Stärkung der Grundschule Vilsendorf durch die Einführung von Schuleinzugsbereichen begrüßt.

Die Bezirksvertretung Heepen hat die Vorlage einstimmig beschlossen mit folgendem Zusatz für die Grundschule Brake:

Es ist sicherzustellen, dass

1. bestehende Schulverhältnisse bestehen bleiben,
2. Geschwisterkinder ebenfalls die Grundschule Brake besuchen können, da es Eltern nicht zuzumuten ist, ihre Kinder auf verschiedene Grundschulen zu schicken,
3. in begründeten Ausnahmefällen die Schulleitung auch Kinder aus den

- Wohngebieten Grafenheide, Grafenheider Straße, Fehmarnstraße und Martin-Luther-Straße aufnehmen kann,
4. die Beförderungskosten, entstehend aus den Punkten 1 bis 3, weiterhin in vollem Umfang von der Stadt Bielefeld übernommen werden.

Herr Müller erläutert, dass die von der Bezirksvertretung Heepen beschlossenen Auflagen für die Grundschule Brake im Rahmen der rechtlichen Rahmenbedingungen berücksichtigt werden. Die Vorgaben zu Nr. 1 und Nr. 3 können uneingeschränkt, die Vorgaben zu Nr. 2 und Nr. 4 nur unter Prüfung jeden Einzelfalles unter Vorbehalt und Berücksichtigung der Schülerfahrkostenverordnung umgesetzt werden.

Der Schul- und Sportausschuss fasst sodann folgenden

**Beschluss:**

**Der Schul- und Sportausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Bielefeld, die Rechtsverordnung über die Festsetzung rechtsverbindlicher Schuleinzugsbereiche für die Grundschule Am Homersen, Grundschule Brake, Grundschule Heeperholz, Grundschule Milse und die Stiftsschule, die als Anlage beigefügt ist, zu beschließen.**

**Die Rechtsverordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in Kraft.**

**- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -**

**Zu Punkt 3.8**

**Einführung des gemeinsamen Unterrichts (GU) behinderter und nicht behinderter Kinder an der Grundschule Dreckerheide zum Schuljahr 2012/13**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4359/2009-2014

Frau Schattmann gibt zunächst einen Überblick über den Stand des gemeinsamen Unterrichts behinderter und nichtbehinderter Kinder (GU) in Bielefeld und die AO-SF-Verfahren zum Schuljahr 2012/13.

Frau Schattmann berichtet, dass im Rahmen der zum Schuljahr 2012/13 durchgeführten 169 AO-SF-Verfahren alle 89 Anträge auf eine Teilnahme am GU an einer der 12 Bielefelder Schwerpunktschulen hätten positiv beschieden werden können.

In diesen 12 Grundschulen stehen in der Regel jeweils 5 Plätze im gemeinsamen Unterricht eines Jahrganges zur Verfügung, insgesamt also 60 Plätze. Aufgrund der hohen Anzahl an GU-Anträgen hätten sich 7 Schwerpunktgrundschulen (GS Eichendorff, GS Am Homersen, Martinschule, Volkeningschule, Astrid-Lindgren-Schule, GS Bültmannshof und die Rußheideschule) dazu entschlossen je 6 Kinder im

1. Jahrgang im GU zu beschulen, um den Kindern entsprechend dem Prinzip "Kurze Beine - kurze Wege" eine wohnortnahe Beschulung zu ermöglichen.

Derzeit seien noch 5 Plätze im GU unbesetzt und zwar an der Sudbrackschule, GS Ubbedissen und an der Bahnhofschule. Hier zeige aber die Erfahrung aus der Vergangenheit, dass diese Plätze meist nicht lange frei bleiben, sondern von sog. Seiteneinsteigern im laufenden Schuljahr besetzt werden, sodass auch neu zugezogene Kinder entsprechend ihrer Förderbedarfe adäquat beschult werden können.

In insgesamt 22 Fällen hätten sich die Eltern im Verlauf des AO-SF-Verfahren nach Beratung durch alle am Verfahren beteiligte Lehrkräfte, Gutachter, Schulaufsichten und Gesundheitsamt im Ergebnis dazu entschlossen, dem Förderbedarf ihres Kindes durch eine Beschulung an einer Bielefelder Förderschule zu begeben.

Perspektivisch werde der GU auch weiterhin flächendeckend bedarfsgerecht im Stadtgebiet ausgebaut. Die Bückardtschule habe zum Schuljahr 2013/14 Interesse an der Einrichtung des GU bekundet; die Grundschulen Quelle und Vilsendorf seien ebenfalls in konzeptionellen Planungen zur Einrichtung des GU. Zudem hätten auch die Schulleitungen des Bezirks Dornberg signalisiert, bei entsprechendem Bedarf GU bedarfsgerecht einzurichten.

Frau Schattmann betont, dass die Stadt Bielefeld hinsichtlich des GU insgesamt auf einem guten Weg sei und eine erfreuliche Entwicklung zeige, die einmalig im Regierungsbezirk Detmold sei. Sie dankt Schulen, Schulleitungen, Lehrkräften, Verwaltung, Politik und allen Beteiligten für die breite Unterstützung zum Ausbau und der Umsetzung des GU.

#### **Beschluss:**

- 1. An der Grundschule Dreekerheide wird ab dem Schuljahr 2012/13 eine Eingangsklasse als Integrationsklasse für den gemeinsamen Unterricht behinderter und nichtbehinderter Kinder eingerichtet und bis in den Jahrgang 4 fortgeführt.**
- 2. Der Schul- und Sportausschuss begrüßt die Bereitschaft der Grundschule Dreekerheide und befürwortet die Einrichtung des gemeinsamen Unterrichts.**
- 3. Eine über das jeweilige Schulbudget der Schulen hinausgehende Ausstattung mit Sachmitteln wird durch das Amt für Schule finanziert, wenn und soweit die Ausstattung für die Aufnahme des gemeinsamen Unterrichts zwingend erforderlich ist.**

- einstimmig beschlossen -

### Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4350/2009-2014

Herr Dr. Witthaus, Dezernent für Schule, Bürger und Kultur der Stadt Bielefeld, und Frau Schönemann, Leiterin des Bildungsbüros der Stadt Bielefeld, geben einen Überblick über die Hintergründe, Rahmenbedingungen, wesentlichen Inhalte, Ziele, zentralen Ergebnisse und Handlungsempfehlungen des ersten Bielefelder Lernreports.

Die Stadt beginnt mit dem ersten Bielefelder Lernreport auf lokaler Ebene mit einer systematischen, indikatorenbasierten Bildungsberichterstattung. Weil Bildung eines der zentralen Themen für die Entwicklungsfähigkeit der Stadt ist und der Kommune eine wachsende Bedeutung bei der Gestaltung der lokalen Bildungslandschaft zukommt, benötigt die Stadt eine sichere Datenbasis, um die lokalen Entwicklungen, Problemlagen und Handlungsbedarfe im Bildungsbereich transparent zu machen. Der Lernreport stellt diese Daten in überschaubarer Form zur Verfügung und liefert daraus abgeleitete Handlungsempfehlungen für zukünftige Entscheidungen.

Das Konzept des Lernreports orientiert sich am Lernbegriff der UNESCO zum lebenslangen Lernen. Es umfasst neben den kommunalen Rahmenbedingungen des Bildungswesens, vier Lerndimensionen: „Lernen Wissen zu erwerben“, „Lernen zu handeln“, „Lernen das Leben zu gestalten“ und „Lernen zusammen zu leben“. Die verschiedenen Bereiche des Lernens werden auf diese Weise miteinander verbunden und erweitern den Blick auf das kommunale Bildungsgeschehen.

Neben dem formalen Lernen in Bildungsinstitutionen, wie z.B. Schule und Hochschule, werden auch non-formale und informelle Lerngelegenheiten, wie sie im Kontext von Theater, Museen und Sportvereinen existieren, erfasst und zum Teil mit unterschiedlichen sozialen Lebenslagen in einen Zusammenhang gebracht.

Damit legt die Stadt die Grundlage für ein Bildungsmonitoring, einen kontinuierlichen, überwiegend datengestützten Beobachtungs- und Analyseprozess des kommunalen Bildungswesens. Die Auswahl der im Lernreport verwendeten Indikatoren orientierte sich an Daten, die kommunal verfügbar, zeitreihenfähig und vergleichbar sind.

Bei der Erstellung des Lernreports, der auf einer guten und kooperativen Zusammenarbeit aller beteiligten Ämter und Institutionen basiert, wurde deutlich, dass die Datenlage und Datenqualität für zukünftige Berichte weiter verbessert werden sollte.

Bielefeld fungiert als Pilotkommune für diese Form der indikatorenbasierten Berichterstattung zum lebenslangen Lernen. In Kooperation mit der Bertelsmann Stiftung (Gütersloh) und dem Soziologischen Forschungsinstitut der Universität Göttingen (SOFI), welches das Konzept entwickelt hat, wurde der Lernreport in Bielefeld erstmalig erarbeitet. Für die weitere Berichterstattung in den kommenden Jahren werden über die hier verwendeten Indikatoren hinaus entsprechend der kommunalen bildungspolitischen Entscheidungen weitere zu entwickeln sein. Mit dem Lernreport ist eine wesentliche Voraussetzung geschaffen, die kommunale Steuerungsfähigkeit in Bezug auf das kommunale Bildungswesen zu erhöhen.

Die wesentlichen Aussagen und Handlungsempfehlungen zum Politikfeld Schule können der als Anlage beigefügten in der Ausschusssitzung vorgestellten Präsentation entnommen werden.

An der sich anschließenden Diskussion beteiligen sich Herr Kranzmann, Frau Dr. Schulze, Herr Kleinkes, Herr Wandersleb, Herr Ocak, Frau Burkert und Herr Schulze.

Die Ausschusssmitglieder sind sich einig, dass mit dem ersten Bielefelder Lernreport eine gute Datenbasis zur Verfügung gestellt wird, um darauf aufbauend unter Beteiligung aller relevanten Handlungsakteure in der Stadt weitere Konzepte, Handlungsalternativen und Lösungsansätze für die erfolgreiche Gestaltung der kommunalen Bildungspolitik zu entwickeln, zu diskutieren und umzusetzen.

Sowohl Herr Beigeordneter Dr. Witthaus als auch Frau Schönemann machen deutlich, dass der Lernreport zunächst ausschließlich Zahlen und Daten als Tatsachen und Fakten zur Verfügung stellt. Es besteht nun für alle Verantwortlichen und Handlungsakteure die Aufgabe, diese Zahlen und Daten zu interpretieren, auszuwerten, Ursachen zu eruieren, Ziele, Perspektiven und Lösungsansätze zu entwickeln sowie Maßnahmen zu vereinbaren und umzusetzen. Hierbei gilt es, die unterschiedlichsten Lebens- und Politikfelder zusammenzuführen, zu koordinieren und zu einer gemeinsamen erfolgreichen kommunalen Bildungspolitik zu gelangen. Der Lernreport wird deshalb mit seinen verschiedenen Handlungs- und Politikfeldern in den verschiedensten politischen Gremien vorgestellt und beraten.

**Der Schul- und Sportausschuss nimmt den Bericht zum ersten kommunalen Lernreport zur Kenntnis.**

### **Zu Punkt 3.10 Informationen für Eltern von Grundschulkindern zum Übergang in die Sekundarstufe I**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4355/2009-2014

Herr Müller erklärt, dass die Verwaltung mit dem vorgelegten Beschlussvorschlag Planungssicherheit für ihr weiteres Verwaltungshandeln sicherstellen will vor dem Hintergrund der einzusetzenden Ressourcen bei der Intensivierung der Aktivitäten hinsichtlich der Informationsangebote und -veranstaltungen zur Schulformwahl beim Übergang in die Sekundarstufe I.

**Beschluss:**

**Der Schul- und Sportausschuss beauftragt die Verwaltung, zusätzliche Informationsangebote und -veranstaltungen zur Schulformwahl beim Übergang in die Sekundarstufe I vorzubereiten und durchzuführen und dabei schwerpunktmäßig diejenigen Eltern von Grundschulkindern anzusprechen, die im Einzugsbereich einer der in der Arbeitsgruppe Schulentwicklungsplanung als Szenarien vorgestellten möglichen neuen Schulen leben.**

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 3.11 **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Es erfolgt kein Bericht.

\_\_\_\_\_  
Rüther, Vorsitzender

\_\_\_\_\_  
Kranzmann, stellv. Vorsitzender

\_\_\_\_\_  
Feldmann, Schriftführerin Sport

\_\_\_\_\_  
Stein, Schriftführer Schule